

WÄRME- UND ENERGIEWENDE VOR ORT

Kommunale Wärmeplanung Schifferstadt

2. Informationsveranstaltung für Bürgerinnen und Bürger – Themenschwerpunkt Bestands- und Potenzialanalyse

Übersicht

Tagesordnungspunkte und Themen

01	Rückblick auf die 1. Öffentlichkeitsveranstaltung	Das Wichtigste zusammengefasst
02	Aktueller Projektstand und Ausblick	Wie ist der aktuelle Stand?
03	Bestandsanalyse: Wo wird die Wärme benötigt?	Wie sieht es derzeit aus?
04	Potenzialanalyse: Was können wir zukünftig für die Wärmversorgung nutzen?	Datenbasis Schifferstadt
05	Erkenntnisse der Analyse	Was nehmen wir mit?

WIE IST DER STAND

1 Bisherige Meilensteine

Q1 - 2026	Q2 bis Q4 - 2026	Q4 - 2026
1. Öffentlichkeits-veranstaltung	Bestands- und Potenzialanalyse	2. Öffentlichkeits-veranstaltung
Grundlegende Informations-veranstaltung über Ablauf und Inhalt der Wärmeplanung	• Beschaffung des digitalen Zwillings • Beschaffung und Auswertung von Daten über die Wärmeversorgung • Auswertung von Potenzialen	Information über den aktuellen Stand der Kommunalen Wärmeplanung Fokus auf die **Bestands- und Potenzialanalyse**

KOMPAKT ZUSAMMENGEFASST

1 Rückblick auf die 1. Öffentlichkeitsveranstaltung

Stadtwerke Schifferstadt

Ohne Mitwirkungspflicht

Die Mitwirkung der Bevölkerung ist **freiwillig** und **erwünscht**. Ebenso entstehen keine direkten Kosten.

1

Ziel der Kommunalen Wärmeplanung

Analyse des aktuellen **IST-Zustandes** und Ausblick auf zukünftige Potenziale. Es erfolgt eine Empfehlung über **mögliche** Umsetzungspotenziale von Wärmenetzen.

2

Flexibilität und Freiwilligkeit

Die Ergebnisse der Wärmeplanung sind flexibel und die Umsetzung der empfohlenen Maßnahmen ist **freiwillig**.

3

Ergebnisse sind allgemein

Keine individuelle Aussagekraft für Gebäudeeigentümer.

Nutzen Sie hierfür eine Energieberatung.

4

Kein Anschlusszwang

Es wird **keinen Anschlusszwang** an ein Wärmenetz geben!

5

Rückblick auf die 1. Öffentlichkeitsveranstaltung

Stadtwerke Schifferstadt

Herzlichen Dank für das Interesse und die Mitarbeit!



Die interaktive Karte zur Wärmewende!

erreichbar unter: waerme.schifferstadt.de

- Mitteilen von **Anschlussinteresse** an ein Wärmenetz.
- Informationen über **geplante oder aktive Maßnahmen** der Stadtverwaltung und Stadtwerke - geplante Machbarkeitsstudien oder konkrete Projekte.

Rückblick auf die 1. Öffentlichkeitsveranstaltung

Stadtwerke Schifferstadt

bINe-Strom Photovoltaik Stecker-PV Windenergie Wärme Über uns Mitmachen! Aktuell Konta

eG ist die EnergieGenossenschaft für die

Mitglied

ereich der Erneuerbaren Energien.

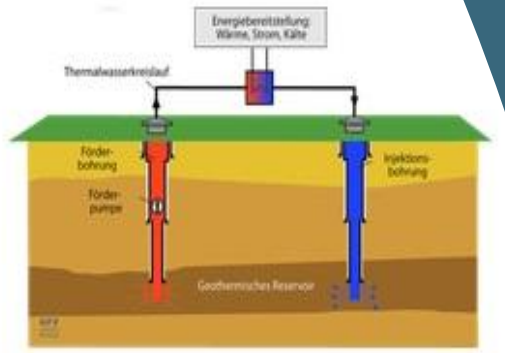
Wie wäre es mit einem eigenen Netz?

Informationen hierzu bei der **bINe** unter:
buergerinenergie.de

Alle Informationen zum Thema Genossenschaft und Energie in Eigenverwaltung.



Windenergie



Tiefengeothermie

Wärmenetz-Umsetzung als Genossenschaft

Stadtwerke Schifferstadt

© 2026 Energie- und Klimaschutzagentur Rheinland-Pfalz GmbH
Alle Rechte vorbehalten.






KALTE DORFWÄRME - Hönningen-Liers

- Umrüstung von umweltschädlichem Öl und Gas, nach der Flutkatastrophe im Jahr 2021, auf Kalte Nahwärme.
- 40 Bohrungen mit 160 m Tiefe.
- 1.500 Meter Leitungsnetz.
- Investition: 2,4 Mio. €.



Bild-Quelle: Pürling



EngeHL
Energiegenossenschaft Hönningen-Liers eG

Bild-Quelle: EngeHL



Zeitplanung und Ausblick

Q1 - 2026	Q2 bis Q4 - 2026	Q4 - 2026	Q1 bis Q2 - 2027
1. Öffentlichkeits-veranstaltung	Bestands- und Potenzialanalyse	2. Öffentlichkeits-veranstaltung	Zielszenario und weitere Veranstaltung
Grundlegende Informations-veranstaltung über Ablauf und Inhalt der Wärmeplanung	• Beschaffung des digitalen Zwillings • Beschaffung und Auswertung von Daten über die Wärmeversorgung • Auswertung von Potenzialen	Information über den aktuellen Stand der Kommunalen Wärmeplanung Fokus auf die **Bestands- und Potenzialanalyse**	Verfeinerung der Bestands- und Potenzialanalyse und **Erstellung des Zielszenarios** mit Festlegung von Eignungsgebieten für Wärmenetze

3

BETRACHTUNG DES ABLAUFS DER KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNGEN

Vom Ausgangspunkt hin zur Zielsetzung

Stadtwerke Schifferstadt

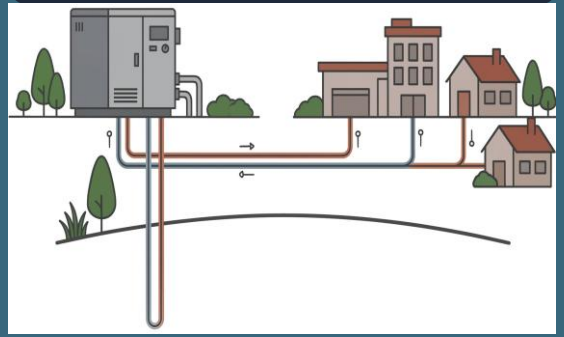
Bestandsanalyse



Potenzialanalyse



Zielszenario



Einteilung nach Eignungsgebieten für Wärmenetze oder Einzelversorgungs-gebieten

Dialog und Austausch



Hintergrund der Bestandsanalyse



Liefert Abbild des IST-Zustands der Stadt

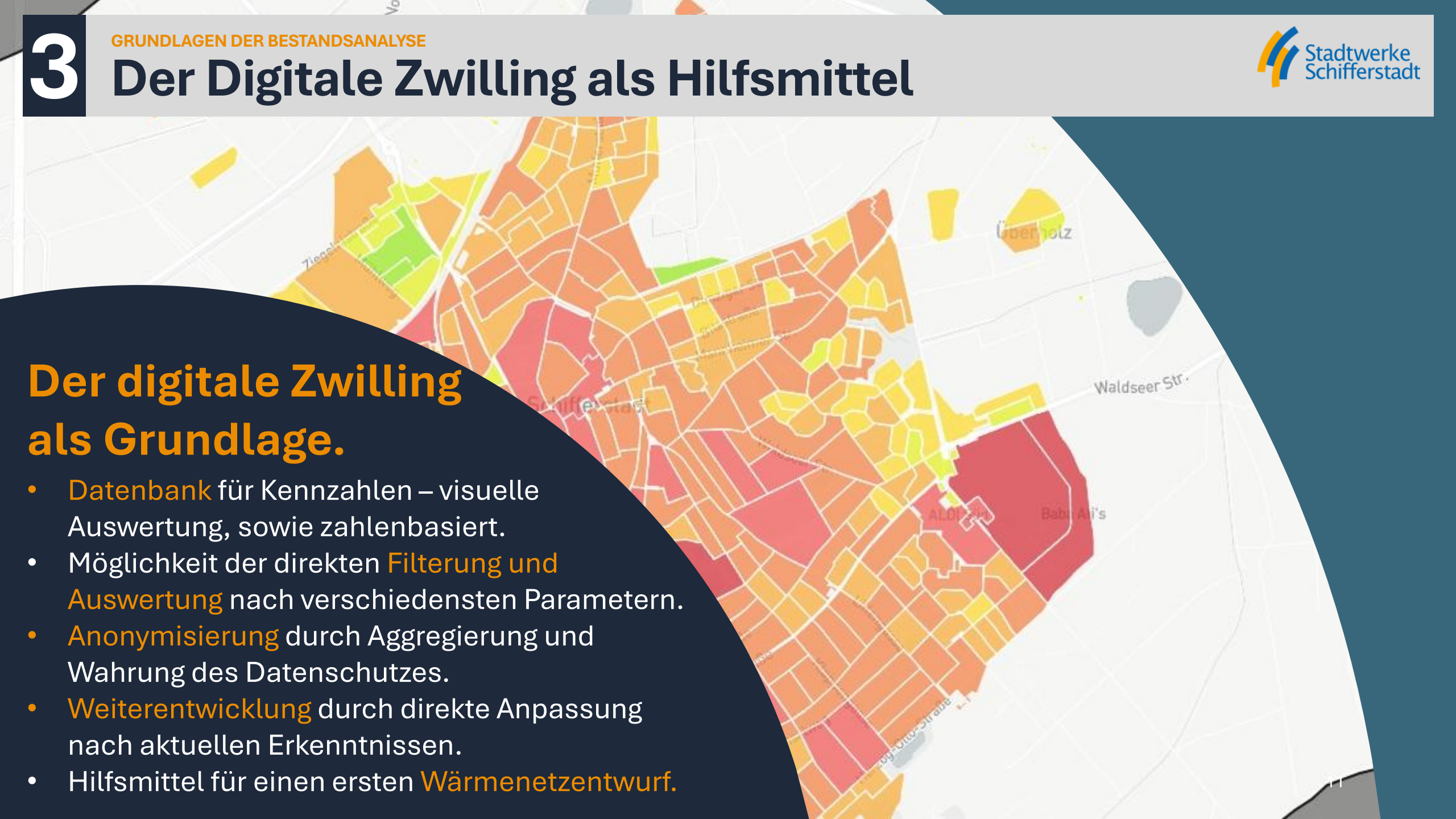
Wie ist die Ausgangslage in Schifferstadt hinsichtlich

- Energiebedarf,
- der aktuellen Nutzung und Verteilung von Energieträgern zur Wärmevesorgung,
- Alter und Effizienzsklasse von Gebäuden und
- Art der Gebäudenutzung,

sowie weiteren wichtigen Kennzahlen?

Der Digitale Zwilling als Hilfsmittel

Stadtwerke Schifferstadt

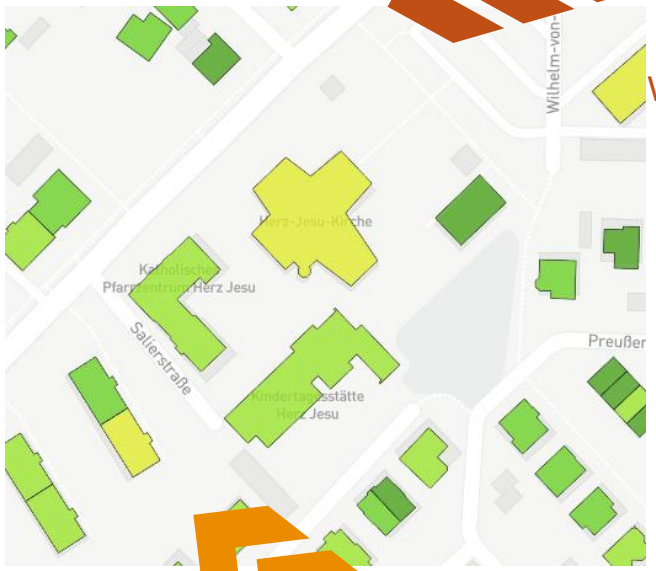


Der digitale Zwilling als Grundlage.

- Datenbank für Kennzahlen – visuelle Auswertung, sowie zahlenbasiert.
- Möglichkeit der direkten Filterung und Auswertung nach verschiedensten Parametern.
- Anonymisierung durch Aggregierung und Wahrung des Datenschutzes.
- Weiterentwicklung durch direkte Anpassung nach aktuellen Erkenntnissen.
- Hilfsmittel für einen ersten Wärmenetzentwurf.

Die Datenbeschaffung für den Zwilling

Wo finden sich Daten über Wärmeverbräuche oder Gebäudestruktur, die sich für eine IST-Auswertung eignen?



Verbrauchsdaten Gasabrechnung (Thüga)

Wir erhalten anonymisierte Verbrauchsdaten, die wir in den Digitalen Zwilling importieren.

Statistische Erhebungen

Von staatlich beauftragten Dienstleistern werden regelmäßig Statistiken erstellt, die genutzt werden können.

Schornsteinfegerdaten

Auch Schornsteinfeger verfügen über Daten zu Heizsystemen, die ebenfalls anonymisiert bereitgestellt werden.

Bürgerinnen und Bürger

Ihre Rückmeldungen über Flyer und der Interaktiven Karte wurden eingepflegt.

Abrechnungen der Stadtwerke

Von Kunden der Stadtwerke können Informationen über das Heizsystem, sowie Verbrauchsdaten importiert werden.

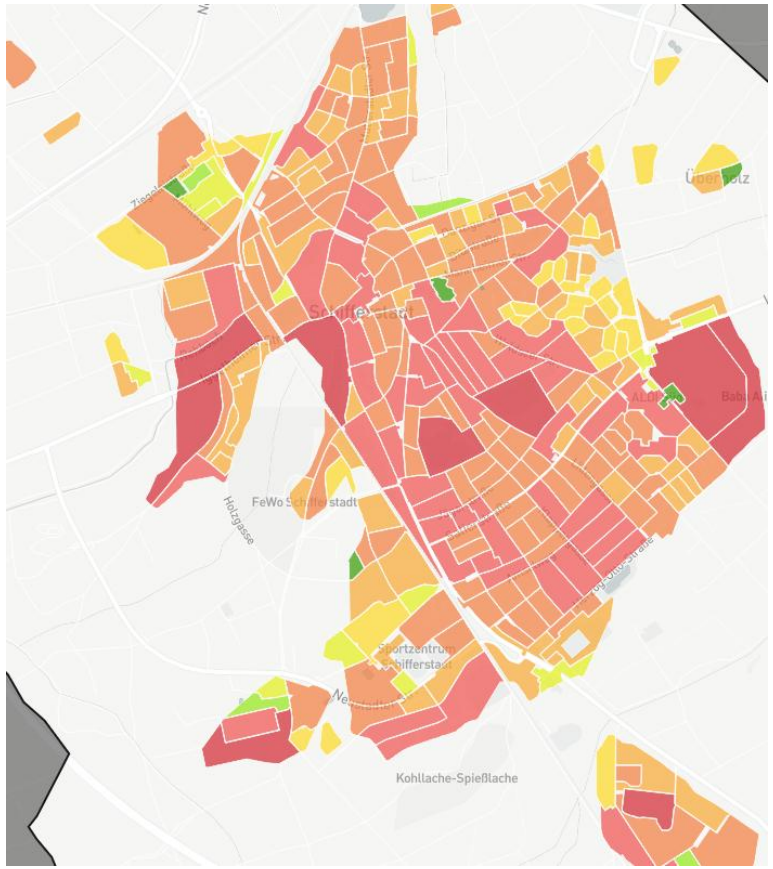
Sonstige Netzbetreiber

Kanal- und Stromnetzbetreiber besitzen Daten über bestehende Infrastruktur und potenzielle Abwärme.

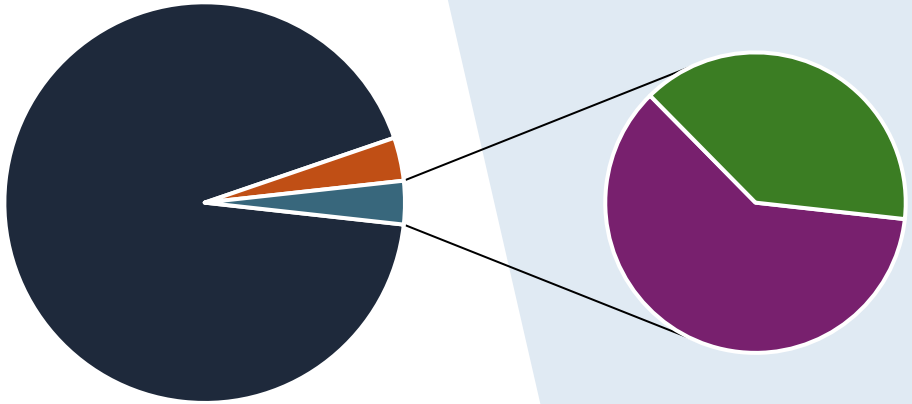
Bestandsanalyse - Gebäudenutzung

Aktuelle Gebäude- und Versorgungsstruktur von Schifferstadt

Nach Import der aktuellen zur Verfügung stehenden Informationen, sieht der Status in Schifferstadt wie folgt aus:



Verteilung der Gebäudenutzung in Schifferstadt

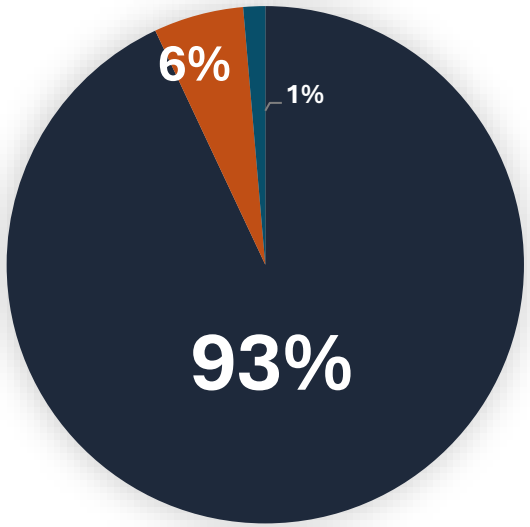


- **7.341 Wohngebäude**
- **276 Gewerbe, Handel und Dienstleistungen**
- **168 Industrie & Produktion**
- **108 Öffentliche Gebäude**

Bestandsanalyse - Gebäudeanteil nach Nutzung

Stadtwerke Schifferstadt

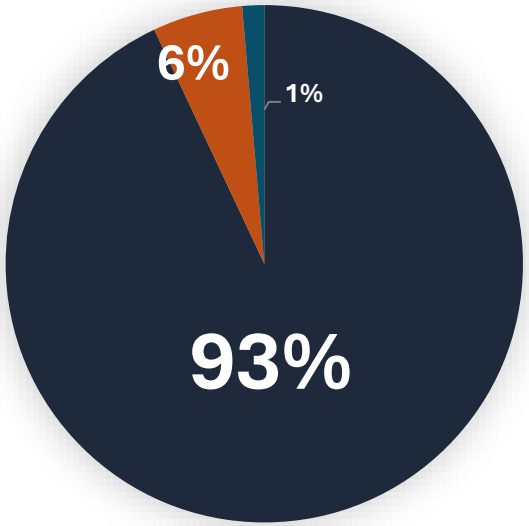
Gebäudeanteil nach Nutzungsart



- 7.341 Wohngebäude
- 444 Industrie & Gewerbe
- 108 Öffentliche Gebäude

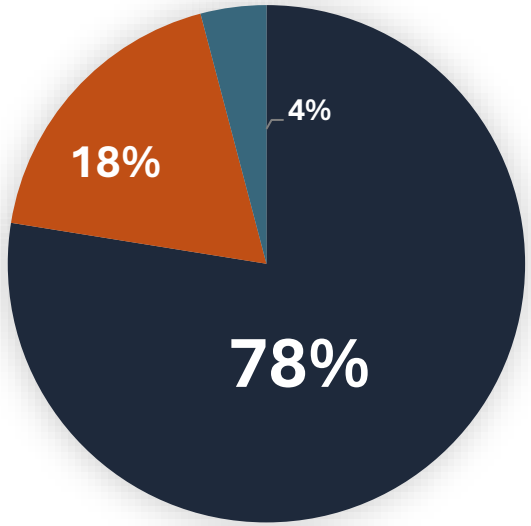
Bestandsanalyse – Wärmebedarf nach Nutzung

Gebäudeanteil nach Nutzungsart



- 7.341 Wohngebäude
- 444 Industrie & Gewerbe
- 108 Öffentliche Gebäude

Anteil am Wärmebedarf



- 214,2 GWh/Jahr
- 50,74 GWh/Jahr
- 11,34 GWh/Jahr

Bestandsanalyse - Baualtersklasse

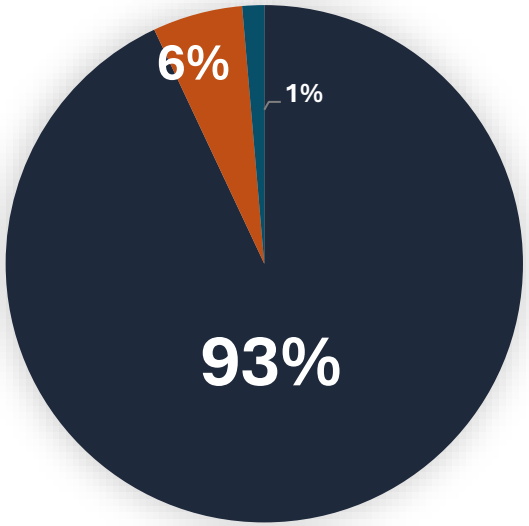
Wie hoch ist der Anteil an Gas, Holz und Wärmepumpen an der Wärmebereitstellung?



AKTUELLE AUSWERTUNG DER GEBÄUDE- UND VERSORGUNGSSTRUKTUR

3 Bestandsanalyse - Energieträgerverteilung

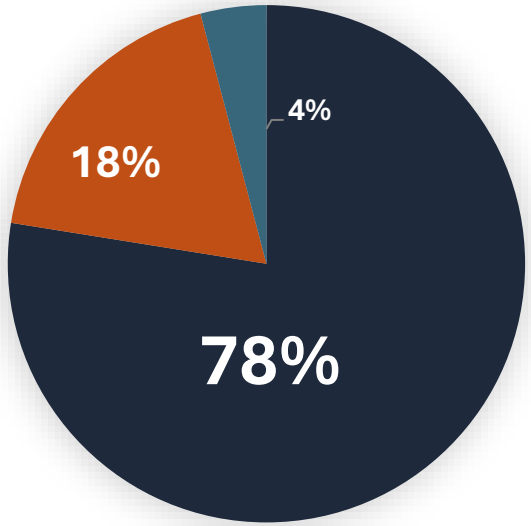
Gebäudeanteil nach Nutzungsart



- 7.341 Wohngebäude
- 444 Industrie & Gewerbe
- 108 Öffentliche Gebäude

Anteil am Wärmebedarf

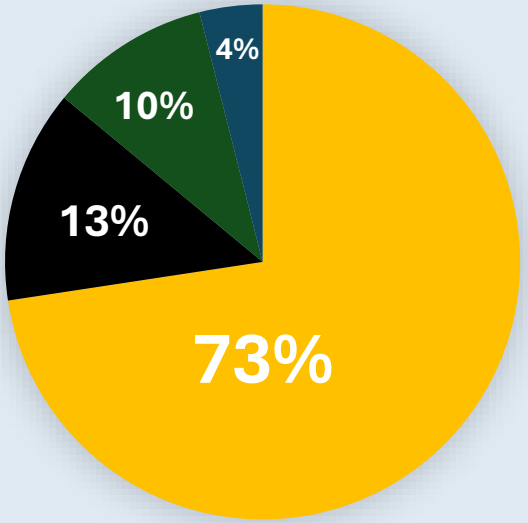
(Bezugsjahr 2025)



- 214,2 GWh/Jahr
- 50,74 GWh/Jahr
- 11,34 GWh/Jahr

Anteil der Energieträger

(Bezugsjahr 2025)



- Gas
- Erdöl
- Regenerativ
- Strom

Bestandsanalyse - Baualtersklasse

Wie hoch ist das durchschnittliche Gebäudealter in Schifferstadt?



Bestandsanalyse - Baualtersklasse

Ich bin im Durchschnitt **60 Jahre** alt! (Stand 2022)
(Baujahr 1962)



1965

Medianes Gebäudebaujahr
(Stand 2022)

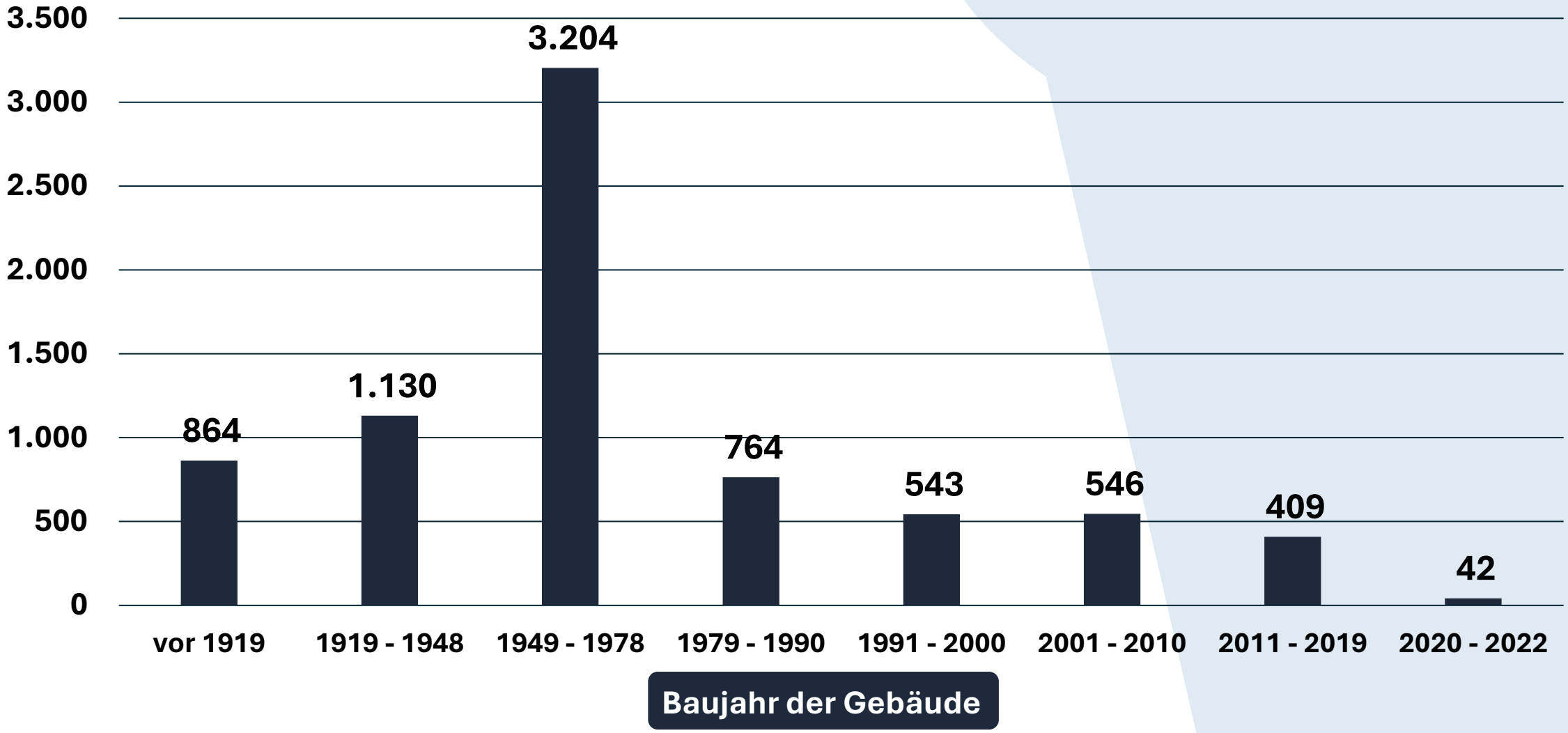
57 Jahre

Gebäudealter im Median
(Stand 2022)

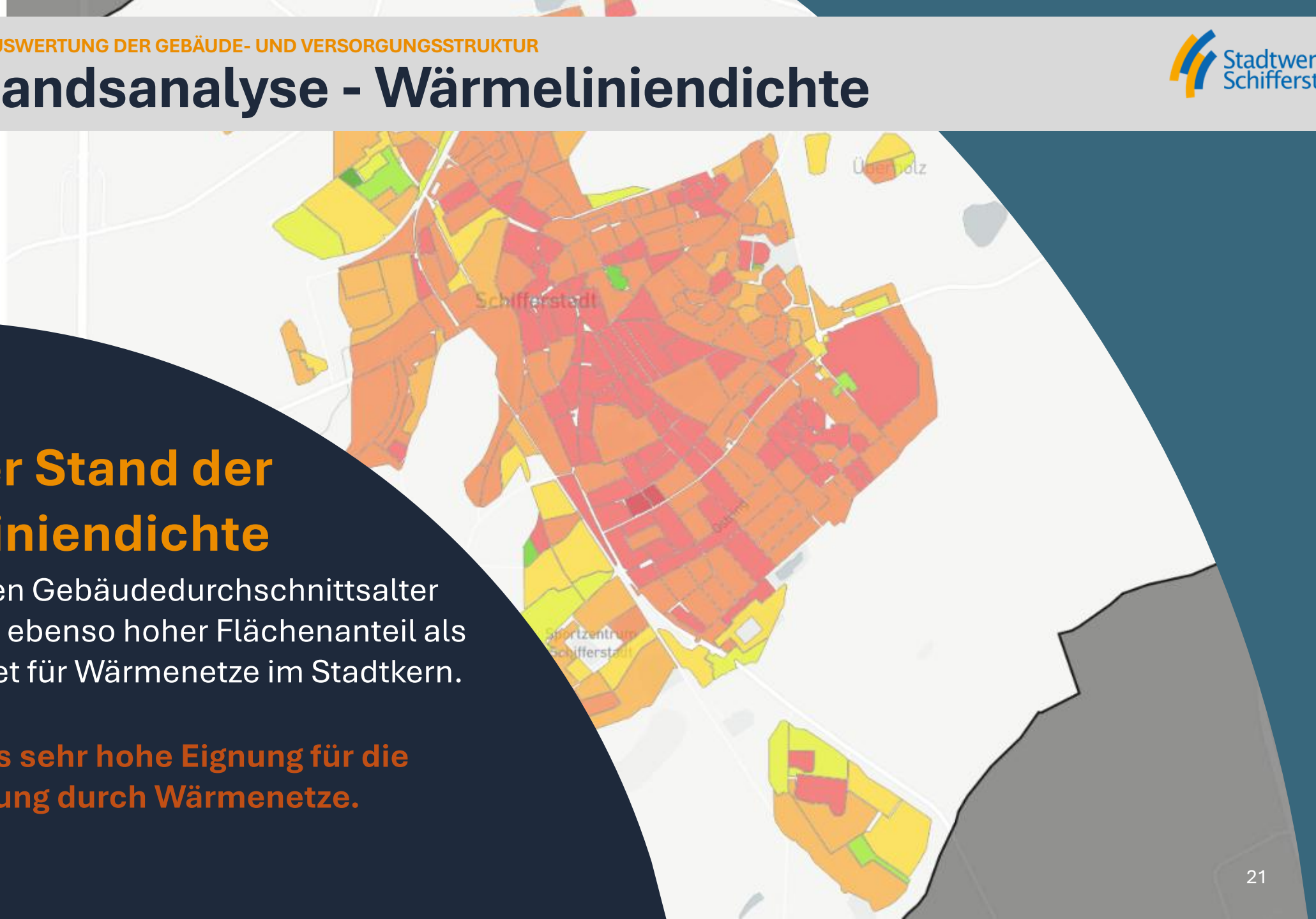
Median: 50 % liegen unter, bzw. über diesem Wert.

Bestandsanalyse - Baualtersklasse

Anzahl der Gebäude nach Baujahr



Bestandsanalyse - Wärmeliniendichte



Aktueller Stand der Wärmeliniendichte

Aus dem hohen Gebäudedurchschnittsalter ergibt sich ein ebenso hoher Flächenanteil als Eignungsgebiet für Wärmenetze im Stadtkern.

Hohe bis sehr hohe Eignung für die Versorgung durch Wärmenetze.

3

AKTUELLE AUSWERTUNG DER GEBÄUDE- UND VERSORGUNGSSTRUKTUR

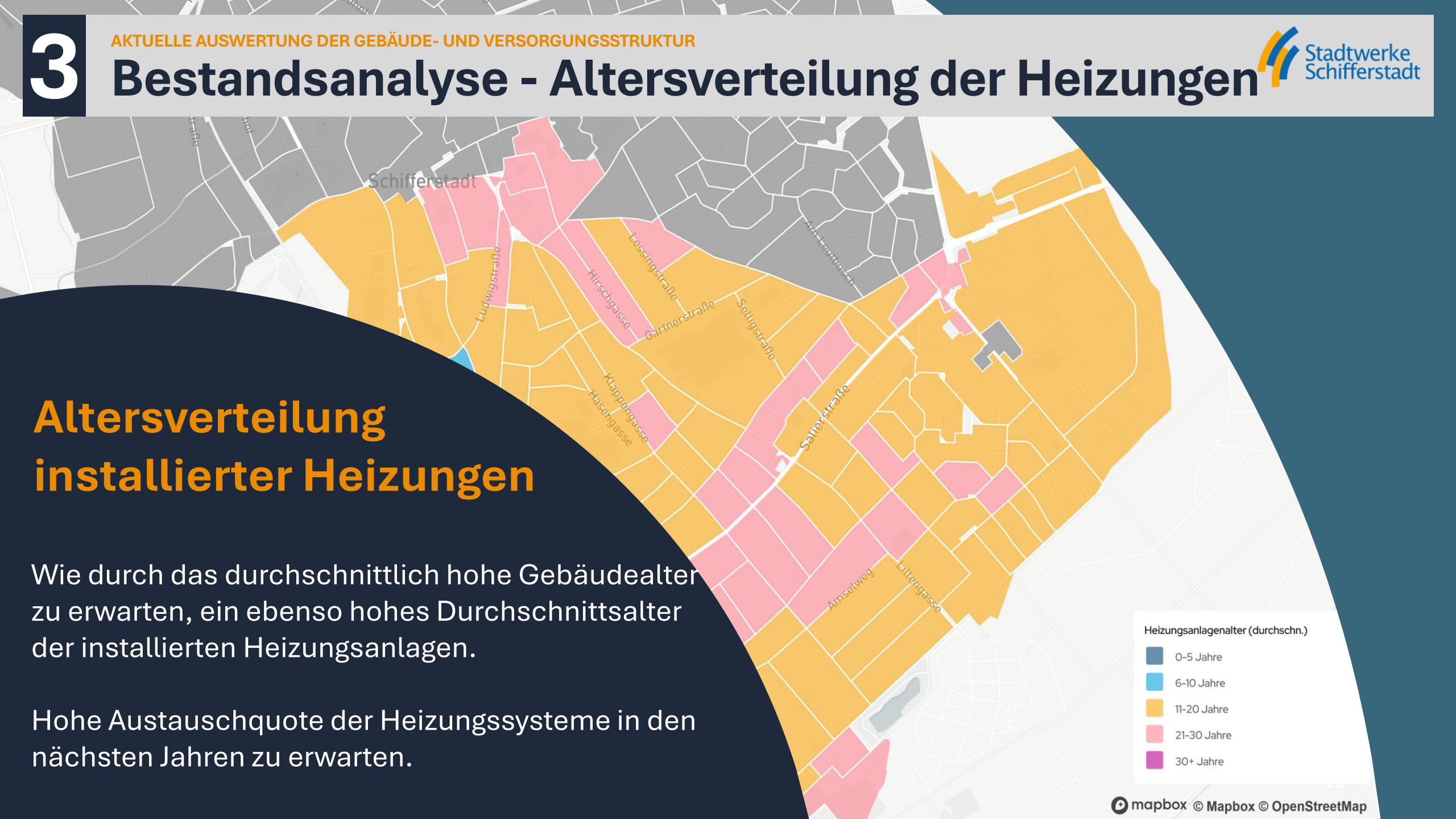
Bestandsanalyse - Altersverteilung der Heizungen

Stadtwerke Schifferstadt

Altersverteilung installierter Heizungen

Wie durch das durchschnittlich hohe Gebäudealter zu erwarten, ein ebenso hohes Durchschnittsalter der installierten Heizungsanlagen.

Hohe Austauschquote der Heizungssysteme in den nächsten Jahren zu erwarten.



3

AKTUELLE AUSWERTUNG DER GEBÄUDE- UND VERSORGUNGSSTRUKTUR

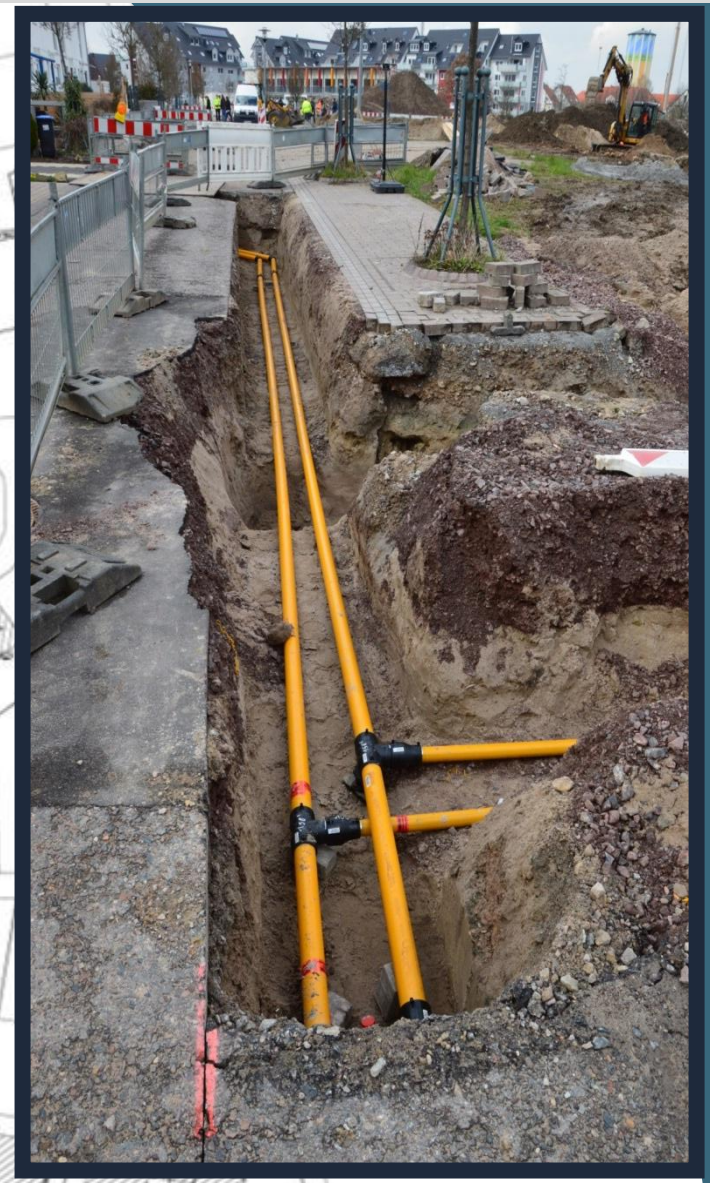
Bestandsanalyse - Wärmeinfrastruktur

Stadtwerke Schifferstadt

Kaltes Nahwärmenetz „Großer Garten“

- Damaliges Neubaugebiet mit 42 Anschluss-nehmern.
- 28 Sonden mit 95 Metern Tiefe.





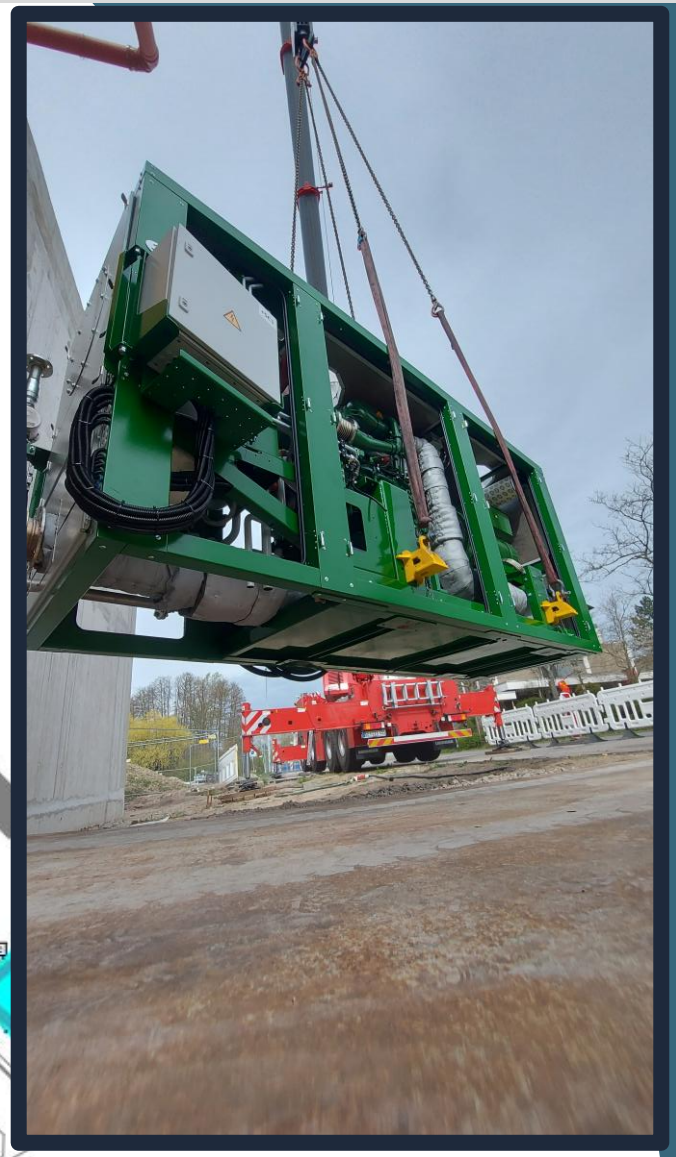
3

AKTUELLE AUSWERTUNG DER GEBÄUDE- UND VERSORGUNGSSTRUKTUR

Bestandsanalyse - Wärmeinfrastruktur

Stadtwerke Schifferstadt

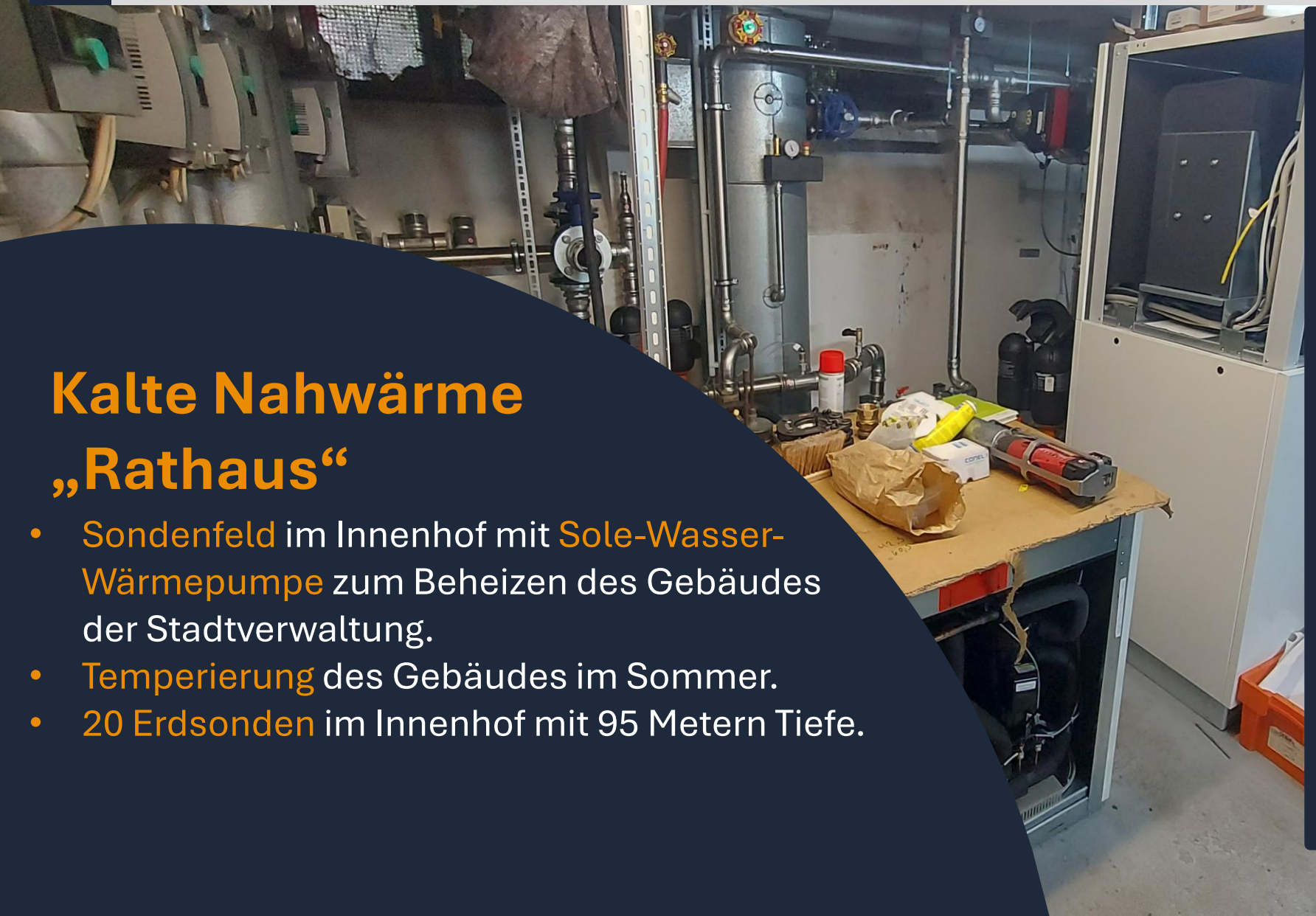


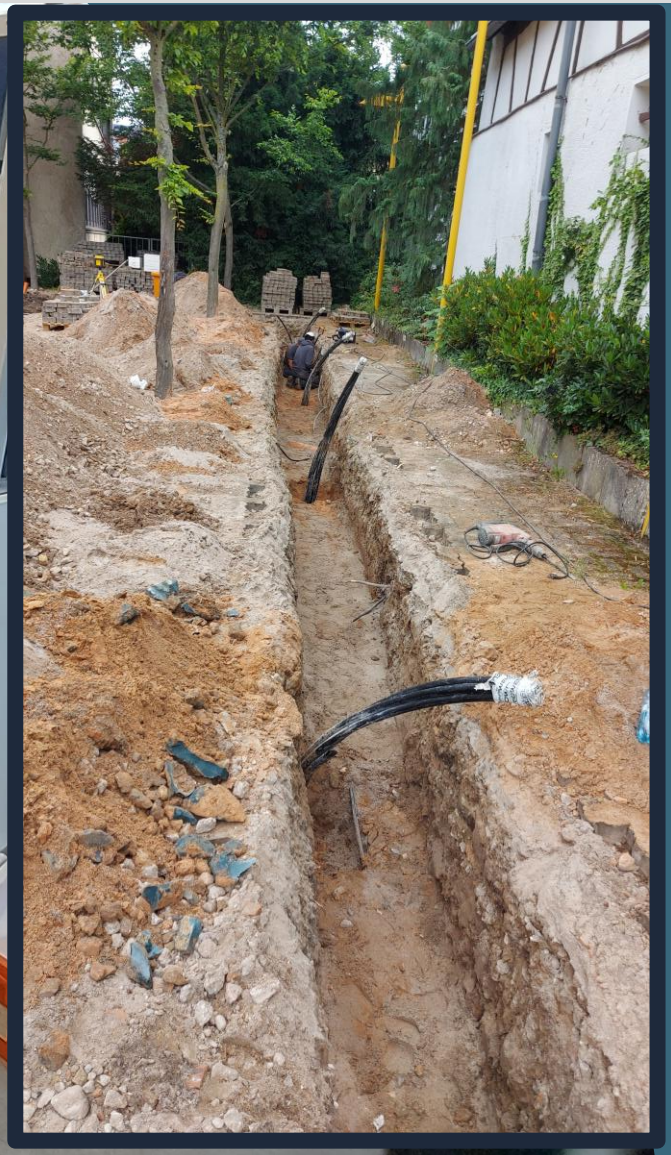


Kaltes und warmes Nahwärmenetz „Schul- und Sportzentrum“

- Warmes Nahwärmenetz in Verbindung mit einem Kalten Nahwärmenetz.
- 2 BHKW + Spitzenlastkessel, ca. 230 Sonden mit 95 Metern Tiefe.

Bestandsanalyse - Wärmeinfrastruktur





Kalte Nahwärme „Rathaus“

- Sondenfeld im Innenhof mit Sole-Wasser-Wärmepumpe zum Beheizen des Gebäudes der Stadtverwaltung.
- Temperierung des Gebäudes im Sommer.
- 20 Erdsonden im Innenhof mit 95 Metern Tiefe.

3

AKTUELLE AUSWERTUNG DER GEBÄUDE- UND VERSORGUNGSSTRUKTUR

Bestandsanalyse - Wärmeinfrastruktur

Stadtwerke Schifferstadt

Geplante Wärmeinfrastruktur in Schifferstadt





Kaltes Nahwärmenetz „Innenstadt“

Nachhaltige Versorgung von öffentlichen Gebäuden im Innenstadtkern:

84 Sonden mit innovativem Schrägbohrverfahren zur Versorgung folgender öffentlichen Liegenschaften:

Soziale Begegnungsstätte „Zum Ochsen“, Grundschule Nord und die **Stadtbibliothek**, sowie weiterer Gebäude.

Bestandsanalyse - Wärmeinfrastruktur



Gasnetz (Thüga) – Bestandsaufnahme

Aktueller Ausbaustand und Betrachtung der Eignung für Wasserstoff.

Gesamtlänge:	ca. 145 km
Davon bereits wasserstofffähig:	116,6 km

Bestandsanalyse - Wärmeinfrastruktur

Gasnetz (Thüga) – Ausbauplanung

Angesetzte Umrüstungen auf Wasserstoff für das Jahr 2027:

- Speyrer Straße, ca. 700 m
- Am Römerweg, ca. 500 m
- Anton-Bruckner-Straße/Johannes-Brahms-Straße, ca. 250 m
- Jährlich geplanter Ausbau: Ca. 1.000 – 1.500 m

Fragerunde zur Bestandsanalyse

Was haben Sie für Fragen und Anmerkungen?



WAS WIRD UNTERSUCHT?

4 Potenzialanalyse - Grundlagen

Stadtwerke Schifferstadt

Wie kann eine nachhaltige Wärmeversorgung zukünftig bereitgestellt werden?

- Modernisierung von Gebäuden
- Optimierung von Prozessen (Kläranlage, usw.)
- Effizienzsteigerungen durch Forschung und Optimierung
- Austausch der Wärmeerzeuger (z.B. durch Wärmepumpen)



Transformation zu Erneuerbaren Energien

- Windkraft
- Photovoltaik (PVT)
- Solarthermie
- Biomasse
- Oberflächennahe Geothermie
- Tiefen-Geothermie
- Umwelt- und Abwärmenutzung mit Hilfe von Wärmepumpen

Nicht benötigte Energie ist die günstigste, sowie umwelt- und klimafreundlichste Energie!

WAS KANN AN ENERGIE EINGESPART WERDEN?

4 Potenzialanalyse - Energieeinsparungen

Stadtwerke Schifferstadt

Einsparpotenzial durch Sanierung von Bestandsgebäuden

GEG-Effizienzklasse	%	Gebäudebestand Stück
H	17,3%	1.267
F	17,2%	1.264
E	13,6%	998
D	12,7%	935
B	10,1%	740
C	9,7%	713
G	7,3%	533
A	6,3%	462
A+	5,6%	408
Unbekannt	0,3%	21
Gesamt		7.341

Kategorien	Reduktionspotenzial nach Wärmeart nach Sektor %	GWh/Jahr
Privates Wohnen	85,1%	125,06
Gewerbe, Handel, Dienstleistungen	10,8%	15,80
Öffentliche Bauten	2,5%	3,74
Industrie & Produktion	1,6%	2,33
Gesamt	100,0%	146,94

Wärmeart	Reduktionspotenzial nach Wärmeart nach Sektor %	GWh/Jahr
Raumwärme	95,5%	140,4
Prozesswärme	2,7%	4,02
Warmwasser	1,7%	2,51
Gesamt	100,0%	146,94

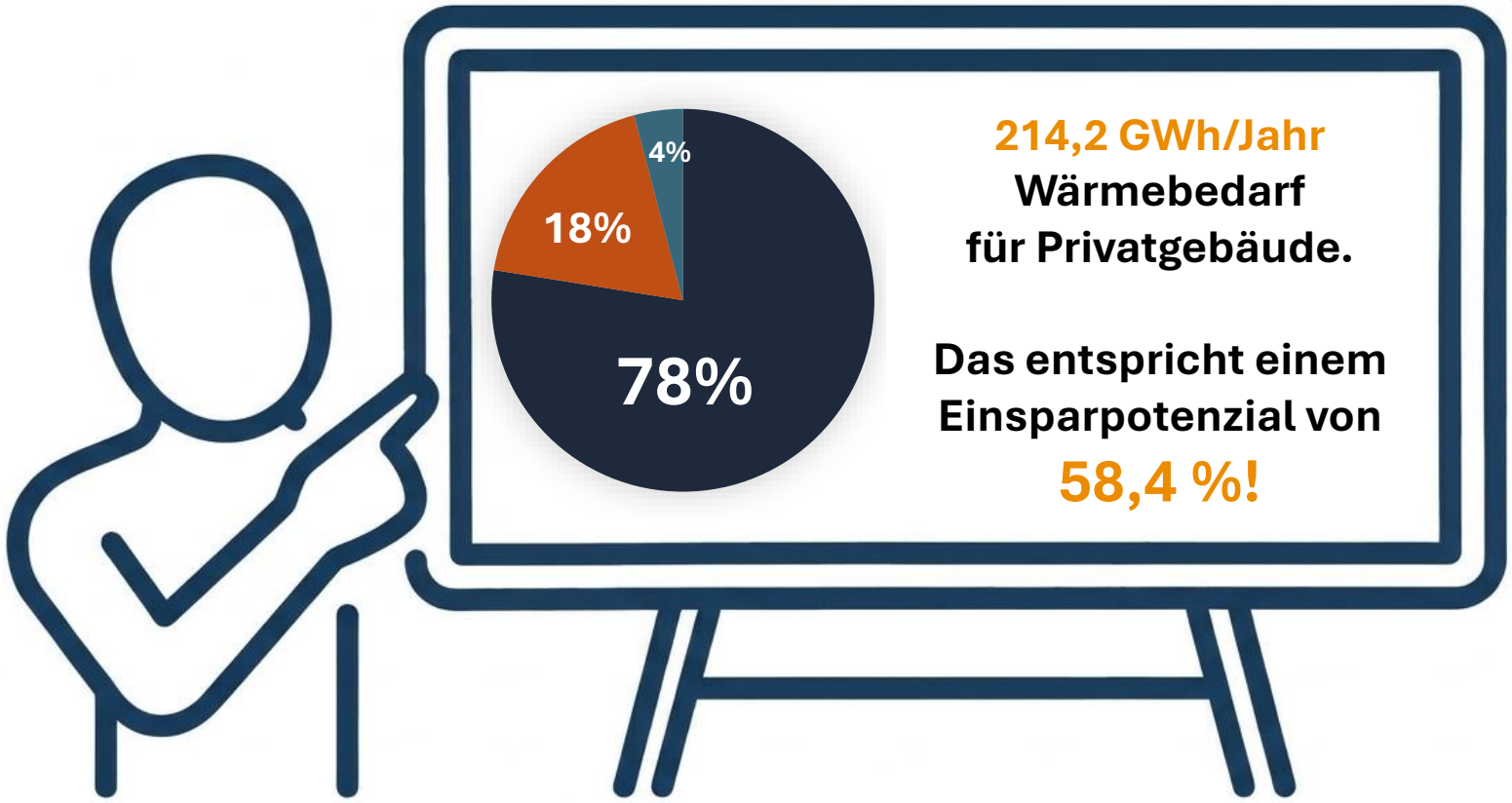
Bei „zukunftsweisender“ Vollsanierung nach IWU (Institut Wohnen und Umwelt) bis Energieeffizienzklasse A

WAS KANN AN ENERGIE EINGESPART WERDEN?

4 Potenzialanalyse - Energieeinsparungen

Stadtwerke Schifferstadt

Einsparpotenzial durch Sanierung von Bestandsgebäuden



214,2 GWh/Jahr
Wärmebedarf für Privatgebäude.

Das entspricht einem Einsparpotenzial von
58,4 %!

Kategorien	Reduktionspotenzial nach Wärmeart nach Sektor %	GWh/Jahr
Privates Wohnen	85,1%	125,06
Gewerbe, Handel, Dienstleistungen	10,8%	15,80
Öffentliche Bauten	2,5%	3,74
Industrie & Produktion	1,6%	2,33
Gesamt	100,0%	146,94

Wärmeart	Reduktionspotenzial nach Wärmeart nach Sektor %	GWh/Jahr
Raumwärme	95,5%	140,4
Prozesswärme	2,7%	4,02
Warmwasser	1,7%	2,51
Gesamt	100,0%	146,94

Bei „zukunftsweisender“ Vollsanierung nach IWU (Institut Wohnen und Umwelt) bis Energieeffizienzklasse A

Hinweis: Die Betrachtung der Wirtschaftlichkeit bzw. eine Kostenbetrachtung findet nicht statt!

Potenzialanalyse - Energieeinsparungen

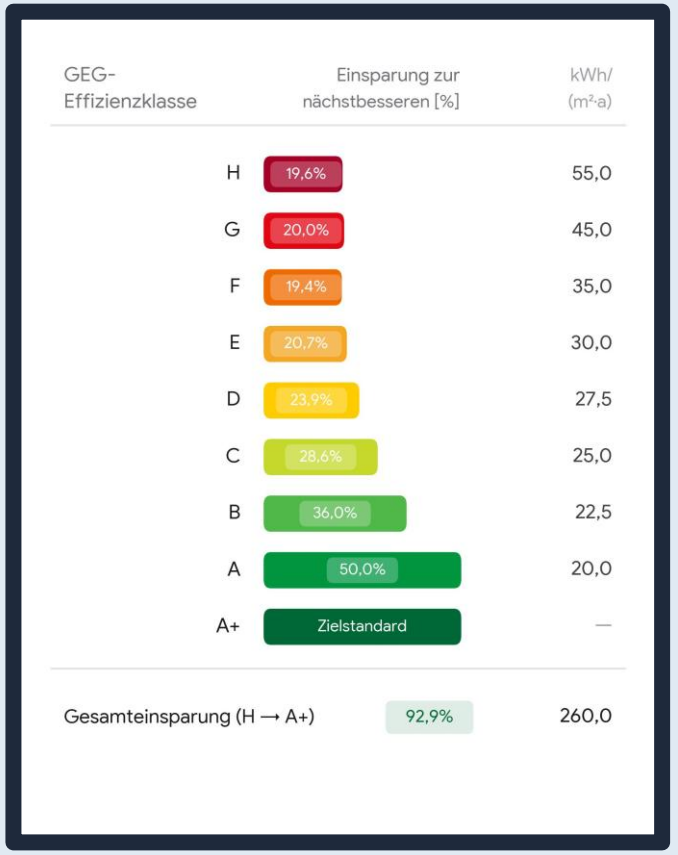
Stadtwerke Schifferstadt

Sanierungsoptionen und die Wirtschaftlichkeit von Sanierungen

- Dämmung der obersten Geschossdecke, Kellerdecke und von Wärmeleitungen.
- Austausch von Fenstern (Zweifach-, Dreifachverglasung).
- Einbau einer Wärmepumpe und Durchführung eines hydraulischen Abgleichs.
- Punktuelle Fassadendämmung.



Die Sanierung auf Energieeffizienzklasse C ist in der Regel ohne größeren Aufwand möglich und wirtschaftlich sinnvoll.



Potenzialanalyse - Photovoltaik und Solarthermie

Potenzialgebiete für Freiflächen-, Aufdach-Photovoltaik, bzw. PVT/Solarthermie



Auszug aus dem Digitalen Zwilling.

Chancen:

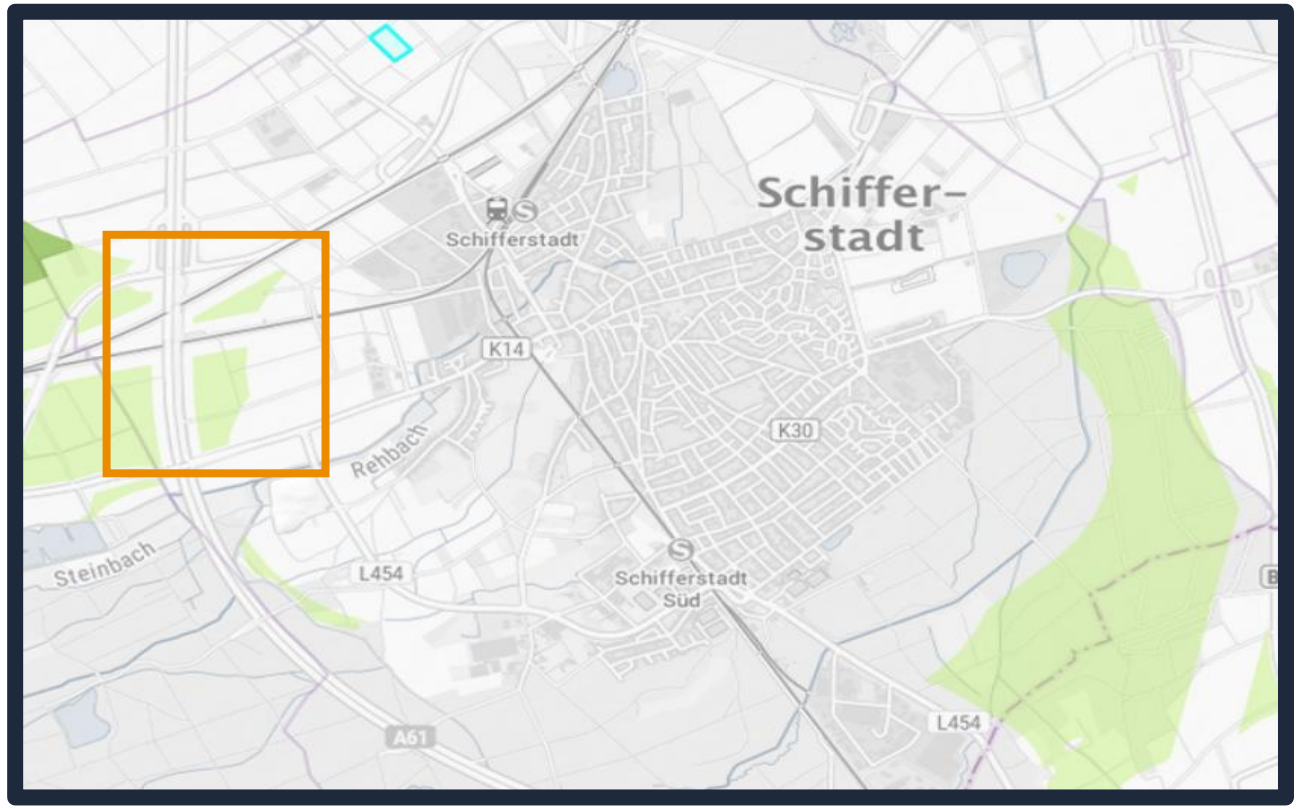
- Kann im Sommer zur Versorgung der Klimatisierung genutzt werden.
- Vermeidung von Flächenkonkurrenz durch Nutzung von AGRI-PV.
- Hohe Eignung zur Befüllung von Wärmespeichern (Power to heat) im Sommer.

Herausforderungen:

- Absehbar nur ein geringer Anteil wirtschaftlich und genehmigungsrechtlich nutzbar.
- Geringer Deckungsbeitrag beim eigentlichen Wärmebedarf in der Winterzeit.
- Sehr volatil und hohe Wetter- und Jahreszeitenabhängigkeit.
- Herausfordernde Rahmenbedingungen.

Potenzialanalyse - Windkraftanlagen

Potenzialuntersuchung zur Nutzung von WKA zur Wärmeerzeugung



Auszug aus Flächenportal Erneuerbare Energien – Windenergienutzung.

In grün markiert: Ausweisgebiete für Windkraft.

Chancen:

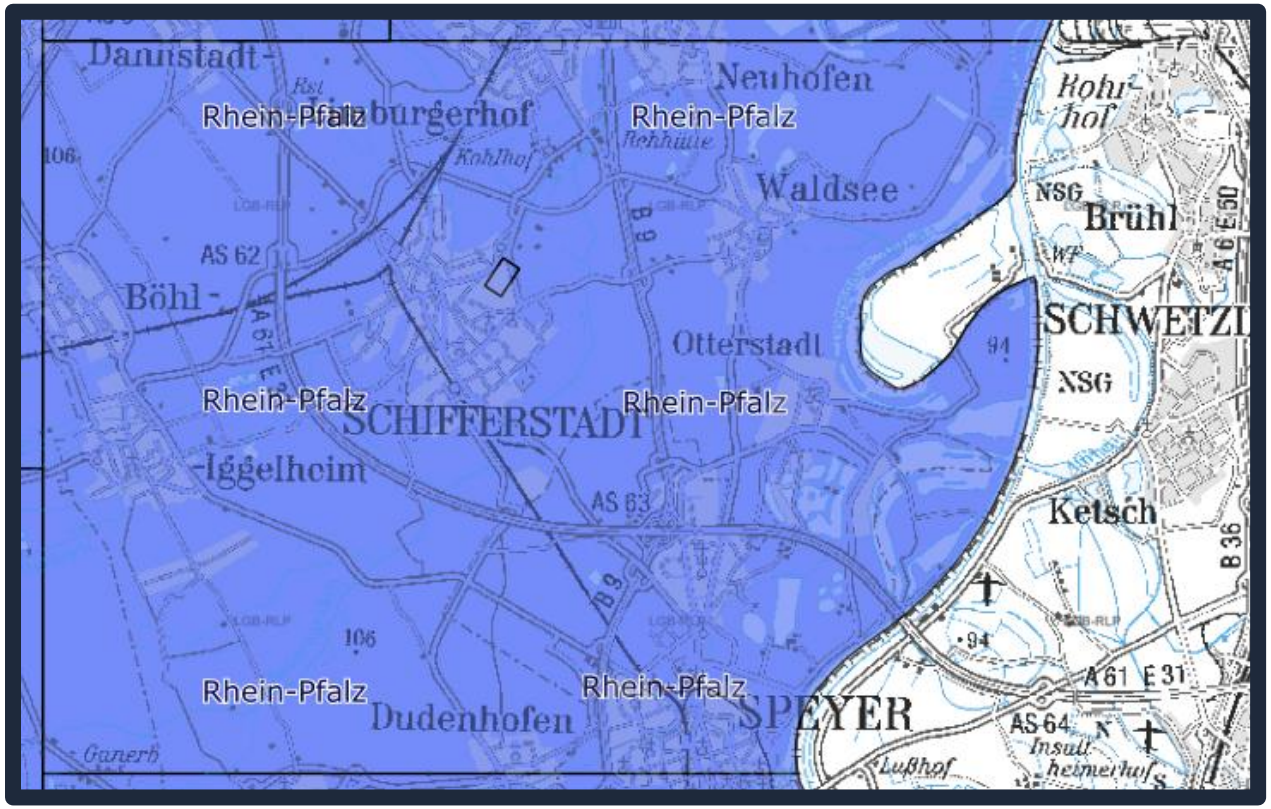
- Geringe Potenziale im Westen der Gemarkung von Schifferstadt vorhanden.
- Wirtschaftlichste regenerative Energiequelle mit hoher Energiedichte.
- Windkraft ergänzt die Photovoltaik und liefert den Großteil der Energie in den Wintermonaten.

Herausforderungen:

- Hohe Genehmigungshürden.
- Wirtschaftlichkeit stark abhängig von den örtlichen Windgeschwindigkeiten (erfordert sorgfältige Prüfung).

Potenzialanalyse - Tiefengeothermie

Potenzialuntersuchung hinsichtlich Tiefengeothermie zur Wärmeversorgung



Auszug aus Portal des Landesamts für Geologie und Bergbau.

Chancen:

- Generell gute Eignung für Tiefengeothermie, aufgrund der Lage im Oberrheingraben.
- Konstante Temperatur über das ganze Jahr, sowie wetterunabhängig.

Herausforderungen:

- Stark standortabhängig.
- Hohes risikobehaftetes Investment für Probebohrungen.
- Zur Belieferung ist ein Wärmenetz nötig – Verlegung eines warmen Netzes im Bestand technisch schwierig und mit hohen Kosten verbunden.

Derzeit laufen Prüfungen hinsichtlich einer wirtschaftlichen Anbindung an das geplante Geothermiekraftwerk der Geopfalz.

Potenzialanalyse - Oberflächennahe Geothermie

Potenzialuntersuchung hinsichtlich Erdsonden zur Wärmeversorgung



Auszug aus dem Digitalen Zwilling.

Chancen:

- Sehr gute Eignung für Sondenbohrungen.
- Bohrungen praktisch auf jeder Grünfläche, sowie Innenhöfen oder auf Parkplätzen möglich.
- Verlegbarkeit im Bestand technisch einfacher und oft wirtschaftlicher als klassisches Wärmenetz.

Herausforderungen:

- Gegenseitige thermische Beeinflussung der Sondenfelder untereinander, somit ist der Ausbau begrenzt.
- Limitierung auf 95 m Tiefe – wirtschaftlich sind 150 m sinnvoller.
- Hohe Investitionskosten aufgrund von Tiefbauarbeiten und Anlagentechnik.

Potenzialanalyse - Biomasse

Potenzialuntersuchung hinsichtlich Biomassenutzung zur Wärmeerzeugung



Auszug der Wald- und Ackerfläche aus dem Digitalen Zwilling.

Chancen:

- 875 ha Kommunalwald, 796 ha Wirtschaftswald, 30 ha Privatwald und 1.169 ha Ackerfläche vorhanden.
- Voraussichtliches Potenzial von **26,04** GWh.
- Nachwachsende Rohstoffe aus regionaler Erzeugung.

Herausforderungen:

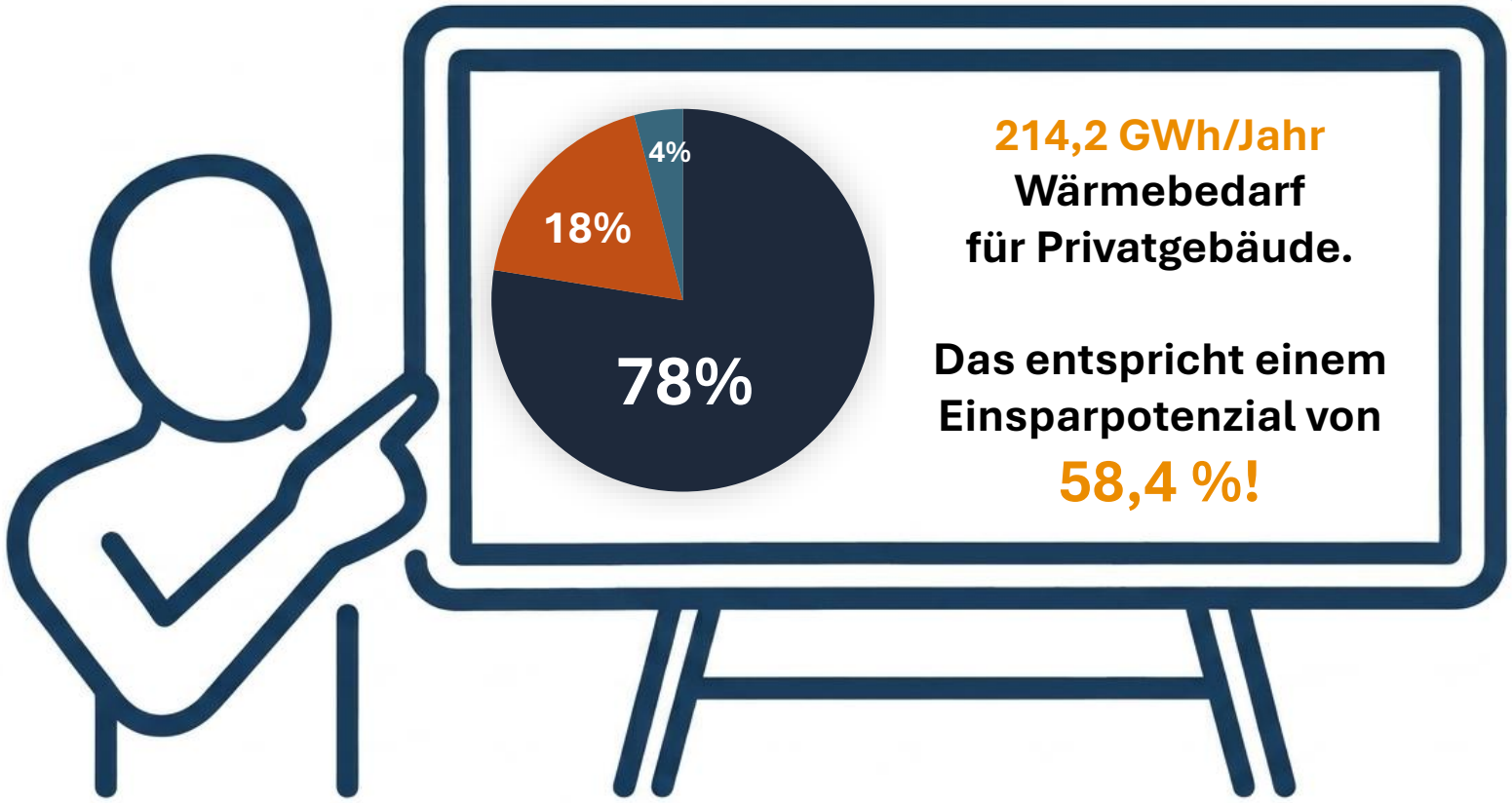
- Es werden langfristige Lieferverträge benötigt.
- Hohe Investitionskosten aufgrund von Tiefbauarbeiten und Anlagentechnik.

WAS KANN AN ENERGIE EINGESPART WERDEN?

4 Potenzialanalyse - Energieeinsparungen

Stadtwerke Schifferstadt

Einsparpotenzial durch Sanierung von Bestandsgebäuden



214,2 GWh/Jahr
Wärmebedarf für Privatgebäude.

Das entspricht einem Einsparpotenzial von
58,4 %!

Kategorien	Reduktionspotenzial nach Wärmeart nach Sektor %	GWh/Jahr
Privates Wohnen	85,1%	125,06
Gewerbe, Handel, Dienstleistungen	10,8%	15,80
Öffentliche Bauten	2,5%	3,74
Industrie & Produktion	1,6%	2,33
Gesamt	100,0%	146,94

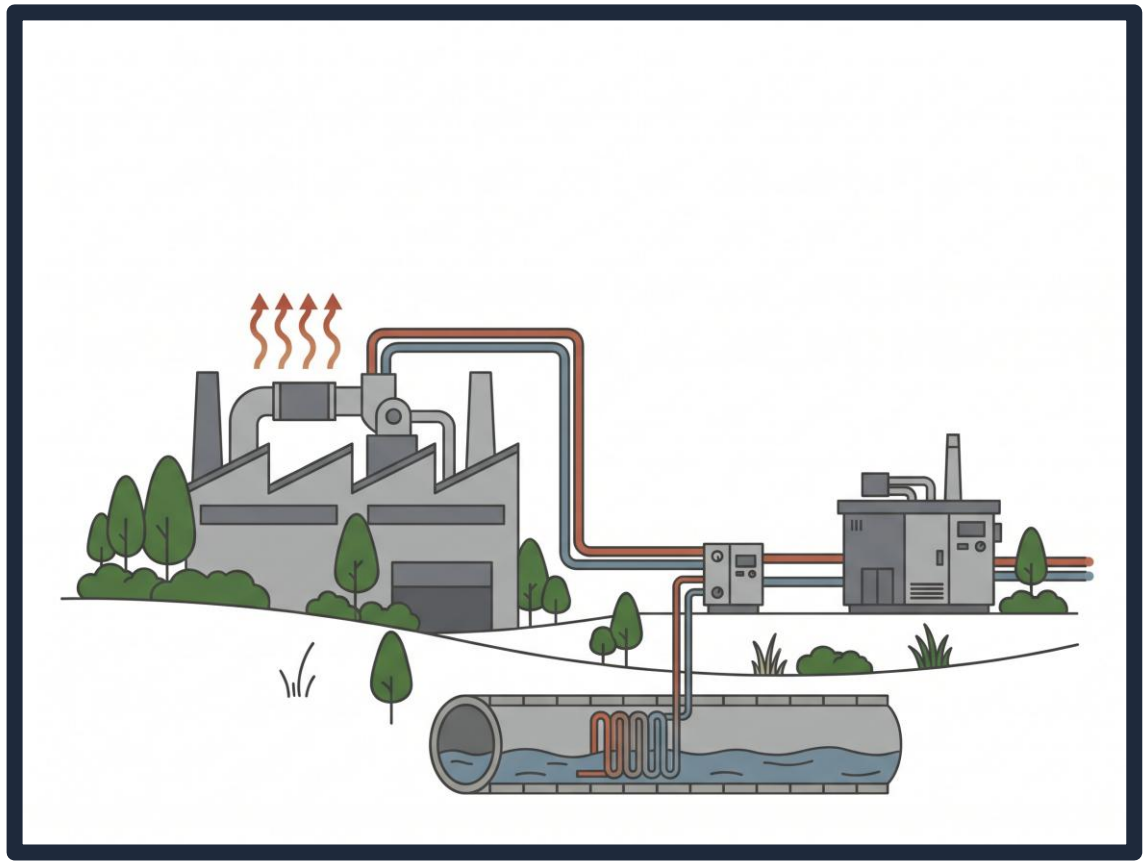
Wärmeart	Reduktionspotenzial nach Wärmeart nach Sektor %	GWh/Jahr
Raumwärme	95,5%	140,4
Prozesswärme	2,7%	4,02
Warmwasser	1,7%	2,51
Gesamt	100,0%	146,94

Bei „zukunftsweisender“ Vollsanierung nach IWU (Institut Wohnen und Umwelt) bis Energieeffizienzklasse A

Hinweis: Die Betrachtung der Wirtschaftlichkeit bzw. eine Kostenbetrachtung findet nicht statt!

4 Potenzialanalyse - Industrielle Abwärme und Abwärme aus Abwasser

Abwärmepotenzial zur Nutzung mit einer Wärmepumpe

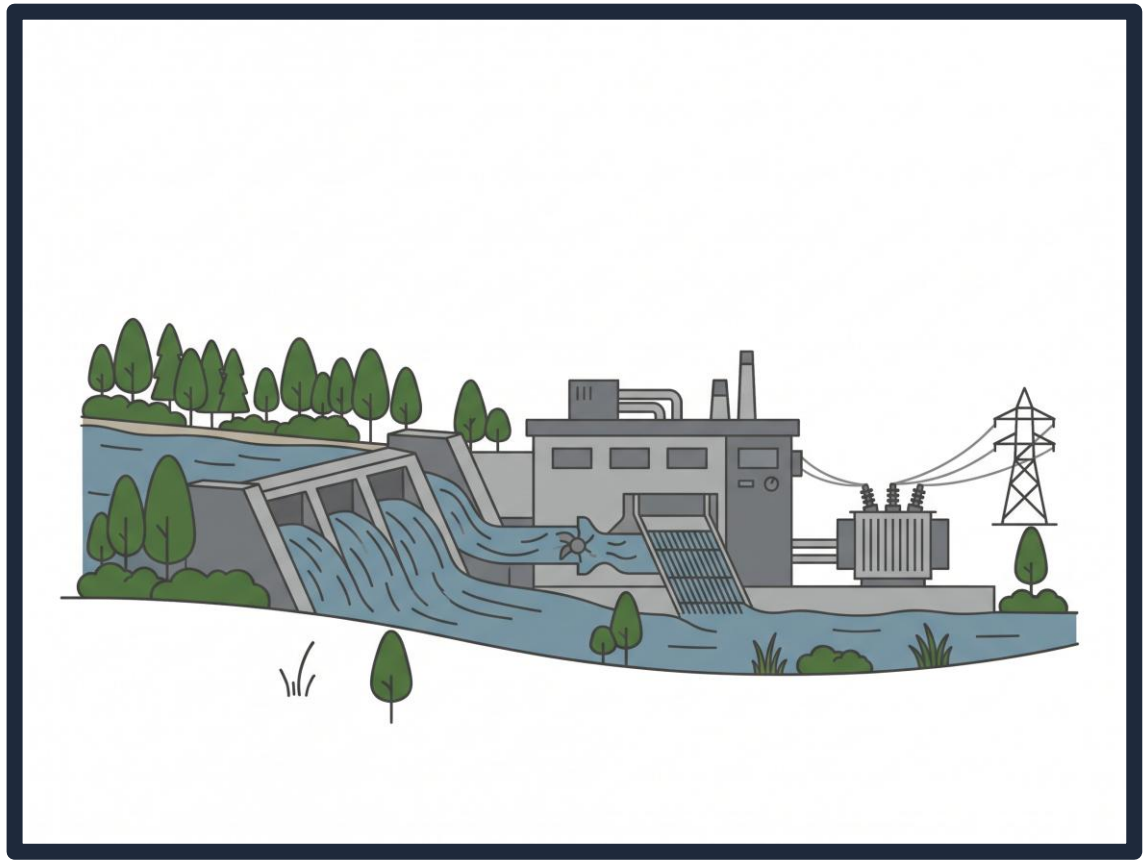


Symbolbild zur Darstellung von Abwärmenutzung.

In Schifferstadt ist kein nennenswertes Potenzial zur Abwärmenutzung vorhanden.

Potenzialanalyse - Wasserkraft

Nutzung von Gewässern zur Wärmebereitstellung



Symbolbild zur Darstellung von Stromerzeugung über Wasserkraft zur Wärmebereitstellung.

Schifferstadt verfügt über kleinere Gewässer.

- Rehbach
- Bahnweiher
- Baggersee im Quodgraben

Herausforderungen:

- Zu geringe Fließgeschwindigkeiten, bzw. zu geringes Volumen zur Stromnutzung, bzw. Nutzung durch eine Wärmepumpe.
- Positive Umweltverträglichkeitsprüfungen unwahrscheinlich, da zu starke Temperaturbeeinflussung der Gewässer.

Potenzialanalyse - Wasserstoff

Stadtwerke Schifferstadt

Vorliegende Pläne für geplante Haupttrasse HYKA zur Wasserstoffbelieferung





Geplanter Trassenverlauf HYKA

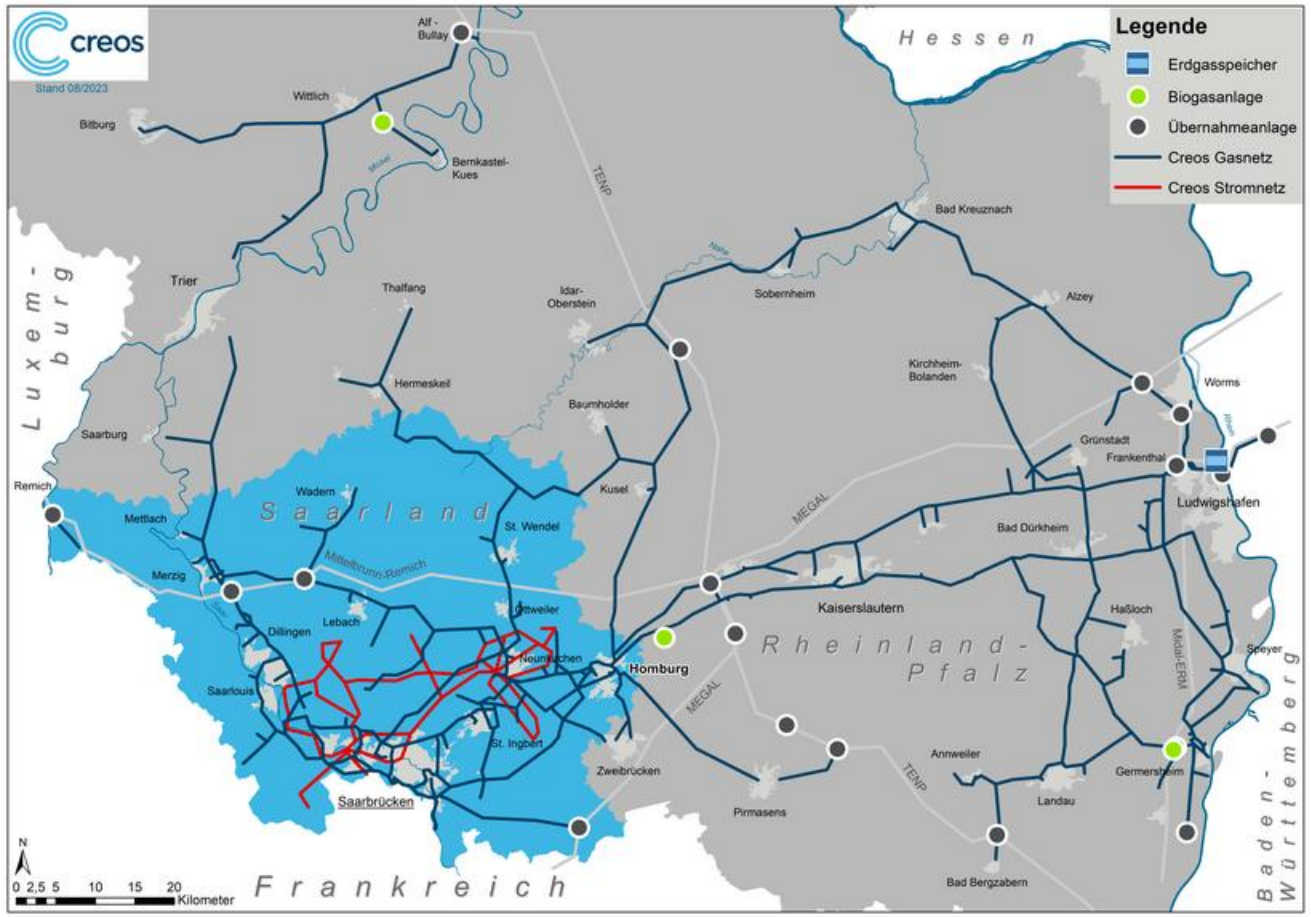
Die geplante Neubauleitung soll voraussichtlich bis 12/2032 fertiggestellt sein.

Länge: 76 km, DN 800

Reihenfolge: Abbildung links nach rechts entspricht Nord nach Süd

Potenzialanalyse - Wasserstoff

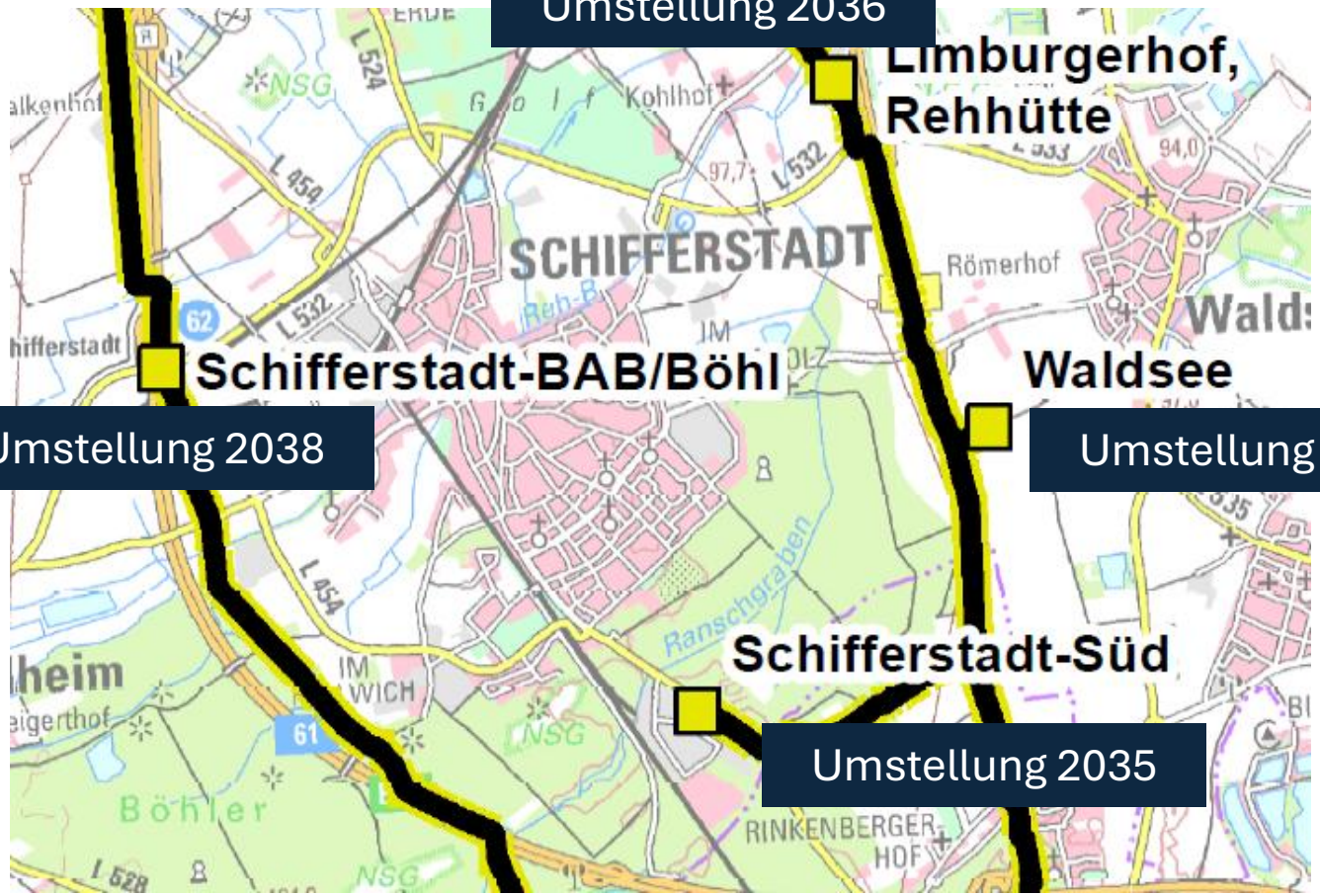
Hochdruck-Transportnetz der Creos Deutschland GmbH





Potenzialanalyse - Wasserstoff

Nähere Betrachtung für Schifferstadt



Die Gasübernahmestationen und die nachgelagerten Leitungen werden schrittweise umgerüstet.

5

WELCHE ERKENNTNISSE KÖNNEN GEWONNEN WERDEN?

Erkenntnisse der Bestands- und Potenzialanalyse

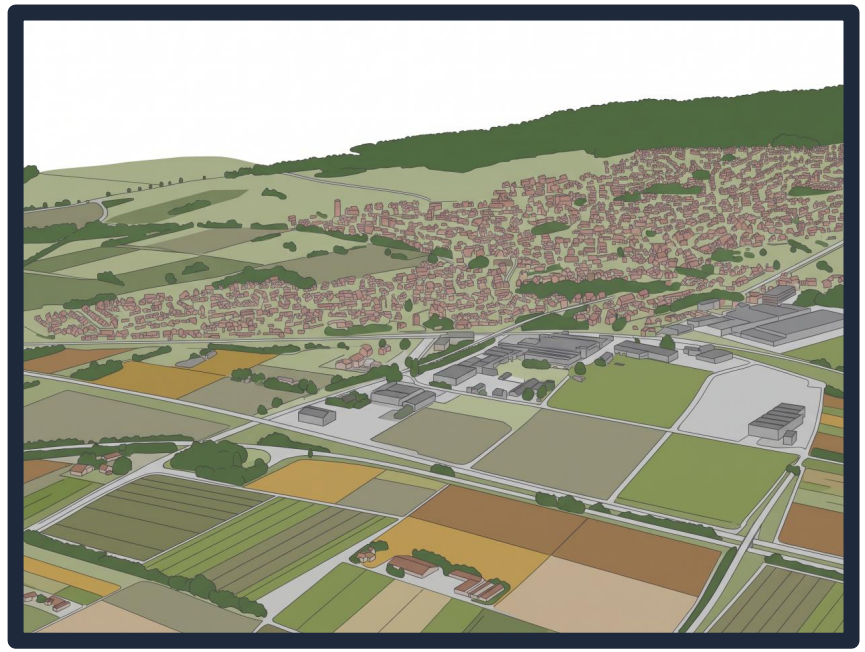
Stadtwerke Schifferstadt

Potenzialuntersuchung

Welche Potenziale sind nutzbar und welche Schritte müssen unternommen werden, um die Potenziale nutzbar zu machen?

Wärmebedarf

Wie ist der Wärmebedarf für die Stadt?



Wie entwickelt sich der Wärmebedarf zukünftig?

Betrachtung von verschiedenen Szenarien. Was können wir tun, um den Bedarf zukünftig zu senken?

Netzanschlusspunkt

Welche Leistung muss zukünftig zur Verfügung stehen?

Ausbau des elektrischen Netzes

Wie muss das elektrische Netz bei x % Wärmepumpennutzung ausgebaut werden? Wie ist der zukünftige elektrische Energiebedarf?

Erste oberflächliche Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

Welches ist das wirtschaftlichste Potenzial?

WEITERE PLANUNG

Wie geht es nach dieser Veranstaltung weiter?

Stadtwerke Schifferstadt

Q1 bis Q2 - 2027

Zielszenario und weitere Veranstaltung

Verfeinerung der Bestands- und Potenzialanalyse und **Erstellung des Zielszenarios** mit Festlegung von Eignungsgebieten für Wärmenetze

Festlegung der Eignungsgebiete für Wärmenetze

Verfeinerung des digitalen Zwillings

Untersuchung von Potenzialen

Abschließende Öffentlichkeitsveranstaltung

Auswertung von Anschlussinteresse

Durchführung von Machbarkeits-studien

Informations-austausch über die Interaktive Karte

Weitere Veranstaltungen

Vielen Dank für das Interesse und Ihre Mitarbeit!

Wir freuen uns auf Ihre Fragen und den gemeinsamen Austausch im Anschluss.

Stadtwerke Schifferstadt – Mühlstraße 18 **www.sw-schifferstadt.de** **info@sw-schifferstadt.de**